

Protokoll 10. Sitzung des 36. Studierendenrats am 15.12.2025



Ort: Hallescher Saal
Beginn: 18:42 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Sitzungsleitung: Rachel Draude
Protokollant*in: Anne Siebert
Protokollversion: öffentlich

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der TO

TOP 01 Angestelltenbelange

TOP 02 Auswertung der Sozialumfrage

TOP 03 Referent*innenbelange

TOP 04 Berichte der Sprecher*innen

TOP 05 Berichte der Arbeitskreise

1. *Hastuzeit*

2. *AK alv*

3. *AK Wohnzimmer*

4. *AK Zivilklausel*

5. *AK que(e)r einsteigen*

6. *AK Ökologie*

7. *AK Studieren mit Kind*

8. *AK Protest*

9. *AK Inklusion*

10. *AK Uni im Kontext*

11. *AK Kritischer Jurist*innen*

12. *Studierendenradio*

13. *AK Gewerkschaftliche Arbeit*

14. *AK gegen Antisemitismus*

15. *AK Awareness*

16. *AK Antirassismus*

TOP 06 Anträge & Diskussionen

a. **Frequenzfabrik**

b. **“Problem-Sprechstunde” FSRs**

c. **Campus-Tennis-Cup**

TOP 07 Haushaltsplan 2026

TOP 08 Wahl Delegation fzs

TOP 09 Ausschreibung Kassenprüfungsausschuss

TOP 10 Ausschreibung Wahlleiter*in, Wahlausschuss und Wahlbüro

TOP 11 Sonstiges

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

23 anwesend, beschlussfähig, Sitzung startet um 18:42 Uhr

Rachel: Hinweis, bitte pünktlich bis 18:30 Uhr da sein, damit wir nicht immer verspätet starten müssen.

TOP 01 Angestelltenbelange (18:43)

Han: neue Sticker angekommen, letzter Arbeitstag morgen vor Weihnachtspause. Meldestelle für Machtmissbrauch fehlt noch Zuarbeit. Auf Website/Insta kommt Beitrag zur Winterpause, wann bis wann Büro geschlossen ist.

Anne M.: Heute Morgen 10 Kartons fürs Uniarchiv abgeholt, in Buchhaltung Einarbeitung begonnen mit Yujin, Anne M. hat ab Dezember mehr Stunden. Bis Donnerstag im Büro, Freitag Homeoffice. Ab 8. Januar Büro wieder geöffnet, ab 15. Januar neue Mitarbeiterin Ruth dabei.

TOP 02 Auswertung der Sozialumfrage (18:46)

Jennifer: Sozialumfrage vom letzten Stura durchgeführt, Bericht kam mit der TV. Gern Fragen stellen. Für Fachschaften auch interessant.

Janes: Sozialumfrage erstellt, durchgeführt, ausgewertet. Auch die Wohnumfrage damals gemacht. **[Auswertung siehe Sozialbericht & Handout.]** Studie gibt nur wieder, was die Studis auf die Umfrage geantwortet haben, keine Allgemeingültigkeit daher. Im zentralen Sozialbericht alles umfangreich mit Verteilungen etc. dargestellt. Im FSR-Kurzbericht Ergebnisse spezifischer auf Fachschaften bezogen.

TOP 03 Referent*innenbelange (19:40)

Gino: Gespräch mit OB, schöne Fotos gemacht, also viel Inszenierung, kam nicht viel beim Gespräch rum. Flächenmietvertrag mit Uni für Campus Open Air steht noch nicht. Stura-Ticketlink fertig, über Insta auf Website leiten, dort Quiz über Stura, am Ende 1 von 10 QR-Codes mit Links. In einem Link 75 Tickets. 25 Stura-Freikarten für uns; Gino entscheidet nach Mitarbeit oder First-Come-First-Serve oder Auslosung. Adventskalender auf Insta läuft. Solitickets sollen ja vergeben werden, wie mit Anonymität?

Han: mit Studmail schreiben, dann hat man Nachweis Studi und kompletten Namen.

Rachel: Und Disclaimer, dass ihr beide die Daten habt.

Gino: Solitickets keine soziale Abfrage, sondern frei? Ok.

Jennifer: Bericht siehe TV. Bargeldzahlungen in Mensen wird nochmal von Herr Kohrs überlegt, vielleicht wird einer der Automaten von Heide/Weinberg in die Innenstadt verlagert.

Mia: in Francke Übergangsregelung Bargeldzahlung momentan wegen Aufladeautomat kaputt?

Paul L.: nur Übergangslösung.

Jennifer: Ja, Herr Kohrs wünscht sich das nicht für immer.

Rachel: Wo sind die alten Bargeld-Geräte gelandet?

Jennifer: Im Müll.

Artur: Öffentliche Gelder ausgemustert.

Jennifer: Trägerwechsel etwa im April soll Beschluss kommen. Lösung Kita soll ins UKH gehen, zusätzlich Vertrag mit Stadt, dass in verschiedenen Kitas Plätze für Studis freigehalten werden. Soll für 10 Jahre erstmal so gehen dann, kann dann also geändert werden. Senat Studentisches Gesundheitsmanagement. Uni will das eher nicht finanzieren, „Studis sollten das eher selbst bezahlen, wenn sie es so wichtig fänden“. Unklar, wie es finanziert werden soll. Komplette Übernahme von 250.000 Euro im Jahr von Studis nicht tragbar. Vorschlag Jennifer: Stura im Nachtragshaushalt 3.000 Euro pro Jahr an Sachmitteln für SGM zur Verfügung stellen. Sporttopf?

Musa: stark, dass du dich im Senat für uns eingesetzt hast. Sporttopf möglich, aber auch nur 9.000 Euro. Ist eigentlich nicht unsere Aufgabe mit SGM, zumindest nicht dauerhaft.

Jennifer: Vielleicht 2-3 Jahre? Von Studentischer Seite sagen, dass es uns wichtig ist.

Rachel: Finanzfrage. Kosten für Stellen im SGM, eine feste, 6 Hilfskräfte?

Jennifer: 140.000 Euro?

Rachel: Vollzeitstelle feste Person wäre gut, nicht nur Hiwis. Mit Sachmitteln am besten, um die zu unterstützen, statt eine Stelle zu finanzieren.

Paul L.: Aus finanzrechtlicher Sicht jährlich neuen Beschluss holen; auch wenn nur Formalität, aber dass Stura das jedes Jahr neu bestätigt.

Jennifer: Kein Beschluss jetzt nötig, sondern Stimmungsbild; Mehrheit ist dafür.

Lukas: Bericht siehe TV. Ansonsten SRK Entwurf Hochschulgesetzänderung Text zur Haushaltsplänen etc. SRK spricht sich alternativ für die Einführung landesweit einheitlicher Standards und Buchführungsmodelle, verbindliche Mindestanforderungen an Haushaltspläne, Jahresabschlüsse usw. aus. Meinungen dazu?

Elias: Rechenschaftssagen sind raus, also nur einheitliche Finanzpläne?

Lukas: Eher einheitliche Schulung von Finanzis aussehen sollte.

Elias: Schon abgestimmt?

Rachel: Nimmt das Ministerium in die Pflicht, dass die erstmal leisten müssen, statt einfach zu fordern. Wäre auch gut, weil manche Hochschulen keine Strukturen haben.

Lukas: Also niemand dagegen? Ok. Dann Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung Novelle Hochschulgesetz; einsetzen für Streichen dieser PUB, einfach normale Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung anerkennen. Ministerium meint, PUB ist keine rein medizinische, sondern rechtliche Entscheidung. Lukas antwortet dagegen nochmal.

Natthini: Bericht siehe TV.

TOP 04 Berichte der Sprecher*innen (19:45)

Elias: Bericht siehe TV.

Rachel: Bericht siehe TV.

Mia: Bericht siehe TV.

Musa: Bericht siehe TV.

Paul L.: Tagesgeschäft. Unistress. Finanzanträge, Absprachen mit FSR-Haushaltsplänen, Vorbereitung für nächstes Jahr (z. B. Postannahmeprotokoll)

Rachel: Gibt es nicht das schon im Büro?

Paul L.: Gibt es im Büro, aber nicht für das, was direkt in unseren Finanzi-Briefkasten kommt. Nächstes Jahr Berichte mit Töpfen abzugeben, welche Zahlungsflüsse getätigt wurden, was alles noch an Geld verfügbar ist, etc. Beratungen geführt.

TOP 05 Haushaltsplan 2026 (19:50)

Rachel: Bestätigung des Haushaltsplans 2026

Abstimmung über Bestätigung des Haushaltsplans 2026

Angenommen 23/0/2

TOP 08 Wahl Delegation fzs (19:55)

Lukas: Wahl kann nicht stattfinden, zu wenig Infos vorher. Februar Mitgliederversammlung fzs in Darmstadt, 4,5 Stunden Zug, vier Delegierte, Essen übernimmt fzs, Unterkunft müsste Stura übernehmen. Was wollen wir einbringen als Stura? Sind derzeit im KPA des fzs. Inhaltliche Anträge möglich, zB fzs und SRK sollten in Landtagswahl unterstützen. Der Rest kommt im Januar. Überlegt euch, ob ihr delegiert werden wollt. 26.02-01.03.2026.

TOP 09 Ausschreibung Kassenprüfungsausschuss (20:00)

Rachel: Gleiche Ausschreibung wie letztes Jahr, nur redaktionelle Änderungen (Legislatur zb). Bis 05.01. Bewerbungen möglich. 500 Euro Vergütung. Vorstellung im Stura am 12.01.25.

Paul L.: 07.01. als Vorschlag als Frist.

Rachel: Ja, dann kommt Tischvorlage am 09.01. mit Bewerbungen.

Abstimmung über Ausschreibung für KPA; Veröffentlichung auf allen Kanälen

Angenommen (25/0/0)

TOP 10 Ausschreibung Wahlleiter*in, Wahlausschuss und Wahlbüro (20:10)

Rachel: Ausschreibung Wahlleiter*in auch wie letztes Mal mit 2000 Euro Vergütung. Auch Verlängert bis 07.1.26 Bewerbungen. Vorstellung am 12.01.25.

Abstimmung über Ausschreibung Wahlleiter*in

Angenommen (25/0/0)

Rachel: Redaktionelle Änderung auf 5 Mitglieder des Wahlausschuss. 200 Euro und Vorsitz 400 Euro. Bewerbungsfrist 07.01.26. Auf 12.1.26

Bennet: Hatte Jan da nicht letztes Jahr eine Änderung vorgeschlagen?

Rachel: Ne, da ging es um Wahlbüro und Wahlleiter*in, hat SPK sich entgegenentschieden. Wahlausschuss ist nach GO fünf Personen.

Abstimmung über Ausschreibung Wahlausschuss

Angenommen 25/0/0

Rachel: Ausschreibung Wahlbüro als Studentische Hilfskräfte. Vorschlagabänderung Monatszeiten statt Wochenzeiten; 45h/Woche? Muss auch mit Mindestlohn passen; sind 603 Euro ab 2026.

Musa: Ja, einfach mit denen reden, dass es flexibler ist. Nachdenken über andere Anstellungsart als Minijob?

Paul L.: Könnten überlegen als SHK 40h/Monat. Und 10h/Woche als Durchschnitt. Krankenversicherung und so dann aber kritisch. Andere Verträge nicht wirklich möglich.

Rachel: Unregelmäßige Bezahlung schlecht für Studis?

Musa: Gerade bei kurzfristiger Beschäftigung aber möglich, dass man auch mehr als 603 Euro verdienen darf.

Rachel: Was mit Bafög 603 Euro überschreiten?

Anne S.: Bafög prüft aufs Jahr 603 Euro x12 insgesamt, also monatlich darf mehr verdient werden.

Paul L.: Saisonarbeit passt nicht von Zeit. SHK dürfen drüber kommen, dürfen aber nicht über 20h/Woche kommen.

Rachel: Was sagen andere Leute zu Arbeitsrechtzeug?

Paul L.: Kann nochmal versuchen, was genaueres finden, aber wird vermutlich so wie jetzige Ausschreibung bleiben. 603 Euro sind aber so im HHP eingerechnet.

Rachel: Dann wie viel pro Monat?

Paul L.: Lass 10h/Woche.

Rachel: Aber dann stört es Leute vielleicht.

Anne M.: Wenn wir 10h/Woche anbieten, dann müssen wir es auch anbieten. Dann lieber Stunden/Monat schreiben, oder 3 Monate oder 70 Arbeitstage usw. Müssen wir nochmal prüfen.

Musa: Halte nichts von Minijob, weil Februar brauchen wir keinen, aber dann vielleicht, wenns brennt ist keiner da? Lieber kurzfristige Beschäftigung.

Paul L.: 41h/Monat für 603 Euro.

Richard: kurzfristige Beschäftigung, aber sagen, nicht monatlich gleiches Gehalt, wären flexibler. Nicht versicherungspflichtig.

Rachel: Wie schreiben?

Paul L.: Kurzfristige Beschäftigung maximal 3 Monate am Stück oder 70 Arbeitstage aufs Kalenderjahr. Also Arbeitszeit von uns kürzen, zb später im Februar.

Richard: Denk nicht, dass wir über 70 Arbeitstage kommen

Rachel: Letztes Jahr 2 Tage/Woche, dann 6 Monate ist 50 Tage. Also eher kurzfristige Beschäftigung? Financer lesen sich das dann an?

Paul L.: Weiß noch nicht, wie das abgerechnet wird, kann sein, dass wir das ansonsten anders regeln müssen doch.

Rachel: Noch vor Weihnachten möglich?

Paul L.: Ja, bin bis 22.12. hier.

Rachel: Es sollte vor Weihnachten noch raus.

Christian: Die können auch halbes Jahr arbeiten, kann man umherschieben.

Rachel: Aber insgesamt 603Euro x 6 verdienen sie, verteilt sich dann nur monatlich durch ihre Arbeitszeiten im Monat.

Christian: Bitte Ende des Arbeitsverhältnisses reinschreiben, also genaues Datum.

Rachel: Ok. Und Vorsitz, Bewerbungen kommen dann an euch. Und ansonsten kommt der Umlaufbeschluss dann per Mail.

Han: Satzung §12, Absatz 2, Wahlleiter soll Stura- oder FSR-Mitglied sein – Hinweis.

Musa: „Soll“ heißt nicht „muss“.

Han: Dieses Jahr war Problem, dass Wahlleiter nicht ansprechbar war, vielleicht hilft das also dagegen?

Rachel: Na gut, dann überlegt es euch.

TOP 05 Berichte der Arbeitskreise (20:23)

1. Hastuzzeit: Heft im Druck. Frage wegen Studienkolleg-Studis verlieren eigentlich ihren Platz, wenn man Fachschaft wechselt, es sei denn sie bleiben im Neuphilologie-Bereich. Neue Regelung überlegt?

Anne S.: Aber wir können doch eh nicht überprüfen, in welcher Fachschaft die Mitglieder sind? Also ob die wechseln?

Rachel: Besprechung im SPK der Regelung.

Luisa: Mal ins FSR Phil Fak II mitnehmen, weil Studienkolleg ja zu uns gehört. Schauen mal nach.

2. AK alv: nicht da.

3. AK Wohnzimmer: Weihnachtsfeier war schön, ging lang, Haus wurde wieder aufgeräumt. Neue Kochplatte ist bestellt.

4. AK Zivilklausel: nicht da.

5. AK que(e)r einsteigen: nicht da.

6. AK Ökologie: Glen als Sprecher zurückgetreten, AKÖ hat neuen Sprecher Paul Albrecht gewählt, also sollte Stura neuen bestätigen. Vorstellung von Paul vorm Stura.

Abstimmung über Paul Albrecht als Sprecher im AK Ökologie

Angenommen 21/0/1

Paul: Antrag Workshop mit Expert*in 450 Euro aus eigenem Haushaltstopf

Antrag

Angenommen 22/0/0

7. AK Studieren mit Kind:

8. AK Protest: Bericht siehe TV. Antrag auf Mittelfreigabe für Powerbank; liegt 9 Euro über dem beschlossenen Betrag; also 2509 Euro.

Rachel: Hatten 2500 Euro bereits bestätigt.

Antrag auf Mittelfreigabe aus eigenem Haushalt von 2509 Euro für Powerbank

Angenommen 19/0/3

Christian: Müssen wir den alten Beschluss aufheben?

Abstimmung über Aufhebung des Beschluss vom Stura Sitzung 3. November vom AK Protest

Angenommen 22/0/0

9. AK Inklusion: Ersatz-Kommission ist da, noch nichts passiert.

10. AK Uni im Kontext: nicht da.

11. AK Kritischer Jurist*innen: „Spontan sind bei uns doch noch drei Veranstaltungen in Kooperation mit den Kritischen Jurist*innen Leipzig zusammen gekommen: Am 11.12. gab es einen kurzen Vortrag zum Thema Mietwucher, anschließend ein Pubquiz, um nochmal neue Leute anzusprechen und eine kleine Weihnachtsfeier. Am 17.12. wird es um 18 Uhr einen Vortrag mit dem Titel „die Polizei vor Gericht“ geben. „Vor dem Gericht sind nicht alle gleich? In diesem Vortrag möchten wir euch zunächst einen kurzen Überblick über die im

StGB normierten Straftaten gegen Polizeibeamt:innen geben und anschließend anhand dieser sowie einer von „Frag den Staat“ geleakten Verordnung des Justizministeriums NRW aufzeigen, wie Polizist:innen in Gerichtsverhandlungen systematisch bevorzugt behandelt werden. Es sind keine juristischen Vorkenntnisse erforderlich. Wir freuen uns auf euch!“ Am 18.12. gibt es ebenfalls um 18 Uhr einen Input zu kritischer Prozessbeobachtung: „Die Öffentlichkeit in Gerichtsprozessen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Rechtsstaats, er erlaubt eine Kontrolle der Instanzen. Doch wie beobachte ich einen Prozess möglichst nachhaltig? Auf was sollte man achten? Wie erkenne ich Ungereimtheiten? All diesen Fragen werden in dem Vortrag: How To Prozessbeobachtung - auf Grundlage eines Toolkits von dem Justice Collective und der Law Clinic “Praxis der Strafverteidigung” Freie Universität Berlin näher beleuchtet.“ Ihr seid natürlich alle herzlich eingeladen, vorbei zu kommen.“
Bericht AKJ

12. Studierendenradio: nicht da.

13. AK Gewerkschaftliche Arbeit:

„Die Tarifrunde ist angelaufen. Wir haben in den letzten Wochen für den Tarifauftakt und Streik am 10.12 mobilisiert, unsere Tarifrunden-Strategieplanung vollzogen, unsere lokale und bundesweite Vernetzung gestärkt und uns mit anderen TV-L relevanten Institutionen an der Uni und um die Uni herum vernetzt.

Antrag 1: Der AK Gewerkschaftliche Arbeit beantragt jeweils für den 13.1.26 zur Vollversammlung und für den Hochschulaktionstag Ende Januar 2026 über den Stura in Absprache mit Han eine Mail an die Studierendenschaft zu versenden, um auf diese Termine aufmerksam zu machen. Begründung: Da studentische Hilfskräfte leider oft keine Email für die Arbeit über die Uni bekommen, sind sie über die klassischen Verteiler nicht erreichbar.

Abstimmung über Email über Stura für Hochschulaktionstag Ende Januar und Vollversammlung 13.1.

Angenommen 22/0/0

Antrag 2: Die Planungsrunde für die TdL an der MLU (hauptsächlich ver.di- und GEW-Hochschulgruppe) fragt über den AK Gewerkschaft ein/e Redner/in aus dem StuRa für den Hochschulaktionstag Ende Januar an.“

Elias: ich würde mich mit Leonie als Vorsitzende mal absprechen.

14. AK gegen Antisemitismus: „Der Arbeitskreis gegen Antisemitismus hat in den vergangenen Tagen mehrere Druckprodukte in Auftrag gegeben, die voraussichtlich noch in dieser Woche geliefert werden. Darunter befindet sich unter anderem ein Vorstellungsflyer des Arbeitskreises, der künftig bei Veranstaltungen und weiteren Anlässen verteilt werden soll.

Zudem fand das letzte Treffen des Arbeitskreises in diesem Jahr statt. Alle Mitglieder blicken motiviert auf das kommende Jahr und freuen sich darauf, erneut ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zu organisieren. Dabei hoffen wir auch auf Kooperationen mit anderen Initiativen und Organisationen.

Interessierte, die im nächsten Jahr gemeinsam mit uns eine Veranstaltung gegen Antisemitismus an der Hochschule umsetzen oder sich beispielsweise im Rahmen der

Jüdischen Campuswochen einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.“ Bericht AKgA

15. AK Awareness: nicht da.

16. AK Antirassismus: nichts neues.

PAUSE

TOP 06 Anträge & Diskussionen (20:59)

a. Frequenzfabrik

Antragstellende: Demo 31.12., weil Silvesterparty gestrichen wurde. Demo mit Musik und Redebeiträgen für Aufmerksamkeit zu Kulturszene Probleme und positive Aspekte; Awareness beispielsweise als Thema. Mehr siehe Antrag in der TV. Redebeitrag des Sturas auch erwünscht. Andere Sponsoren angefragt, aber alle abgesagt, weil

Paul A.: Coole Aktion und gut für Aufmerksamkeitswirksamkeit des Sturas. Warum Truckanmeldung 2.000 Euro?

Antragstellende: großer Truck, aber auch Awarenesspersonal davon bezahlt. Zweigeschossige Trucks; können den auch mit Stura-Logo bebannern.

Nico: Auch gute Aktion, aber wo konkreter Nutzen für Studis in Halle?

An: Sichtbarkeit der Kulturszene und deren Schwierigkeiten; Demo in Berlin, aber Auswirkungen aus ganz DE, extrem viele Gelder überall in gekürzt in Kulturszene. Für Studis in Halle Nutzen, dass wir weiterhin Förderungen in der Kulturszene bekommen, damit Kulturprogramm in Halle erhalten bleibt.

Mia: Können wir das fördern, ist das schon beworben?

Antragstellende: Noch nicht beworben.

Paul L. : Gelder passen in Haushaltstopf. Sehe Unterstützung sowohl finanziell als auch allgemein positiv, mal in Berlin aufmerksam auf Halle machen.

Antragstellende: Rechnungen möglich statt Vorauszahlungen bei vielen.

Paul L. : Vorauszahlungen kein Problem, müssen wir nur abstimmen hier.

Gino: Am Runden Tisch mit OB Halle angesprochen, findet er auch gut, dass Kulturszene aus Halle in Berlin gesehen wird.

Rachel: Viel Geld, habt ihr auch Stura in MD angefragt?

Antragstellende: Die meinten, die Gelder sind ausgeschöpft.

Rachel: Aktualisierungen bei den Bewilligungen?

Antragstellende: Absagen, Zusagen Phil Fak I 500 Euro, ein FSR 300 Euro statt 500.

Rachel: 2/3 Mehrheit für Abstimmung nötig, weil es 3.000 Euro sind, die wir bewilligen würden.

Christian: Finanzantrag Artist*innen-Gage 5.400 Euro, erscheint mir viel.

Antragstellende: Haben 15-20 DJs, Headliner insbesondere viel Geld. Arbeit der DJs auch vergüten.

Gino: Veranstaltung geht 12 Stunden, da sind 5.400 Euro voll in Ordnung.

Paul L.: Zwei Abstimmungen wegen Vorauszahlungen, auch ohne Nachweis von Abrechnungen.

Rachel: Eine Abstimmung reicht. Aber doppelter Boden in der Abstimmung. 1.500 Euro einfache Mehrheit, 3.000 2/3.

Abstimmung: Wer ist dafür, dass wir in der Abstimmung über 1500 Euro gehen?

Angenommen 18/2/2

Abstimmung über 3.000 Euro mit Vorauszahlung und Begründung kurze Frist

Angenommen 18/1/3

Paul: Disclaimer Finanzen.

b. Campus-Tennis-Cup

Paul L.: Finanzierung wurde genehmigt. Aber nach dem Projekt geschah keine weitere Kommunikation. Abrechnungen wurden in Briefkästen persönlich eingeworfen, aber FSR sagt, der sei nie angekommen. FSR MuSpoMeSpre Lukas sei erst nach dem Projekt gewählt wurden, hat keine Übersicht. Projektabrechnung zu spät eingereicht wurden. Stura/FSR-Financer haben die Mail nicht geschrieben nach 6 Wochen, dass Anspruch auf Gelder verfällt. Da die Mail der Finanzis nie kam, ist der Anspruch nie verfallen. Bitte um Geldzahlung, da die Versäumnis bei den Finanzis des Sturas und des FSRs lag.

Antragstellende: Danke für die Erläuterung, aber ja wir haben die Abrechnung zu spät eingereicht. Mai/Juni im Büro angerufen, Mail geschrieben, Paul hat sich gemeldet.

Paul A.: 400 Euro?

Antragstellende: 297 Euro vom Stura.

Paul L.: 198 Euro vom FSR MuSpoMeSpre und 297 Euro vom Stura. Also große Summen für Einzelperson. Daher bitte um Zustimmung, dass er darauf nicht.

Jakob: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Keine Gegenrede

Abstimmung über 279,13 Euro für den Campus-Tennis-Cup auszahlen

Angenommen 22/0/0

c. "Problem-Sprechstunde" FSRs

Paul: Hatte mit mehr Andrang gerechnet.

FSR Pharmazie: „Die Lage war so brenzlich, weil wir finanziell auf den StuRa angewiesen sind (Semestergelder und Geld von Kooperationspartnern - Rechnungen)

Die Odyssee, wenn man vom StuRa Geld braucht

- 10.6. Antrag WS Gelder (Yujin) → selben Abend Antwort (untergegangen)
 - 22.7. nochmal (Yujin)
 - 12.8. Rechnung das erste mal beantragt (Finanzen StuRa)
 - Antwort von Paul 15.8. noch kein Kontozugriff → keine Rechnung ausstellen (für uns unlogisch)
 - 21.8. vor Ort Abholung Konstituierungs Protokoll → zum 3. Mal Antrag für Semestergelder (WS) eingereicht
 - Tipp, um Arbeit von StuRa Finanzis zu erleichtern → in Word Dokument übersichtlich aufschlüsseln
 - 21.8. entsprechendes Dokument geschickt [keine Antwort]
 - 03.9. Einladung Finanzerworkshop
 - 18.9. Erinnerung an die Rechnungen (Paul und Yujin) [keine Antwort]
 - 29.9. Telefonat mit Elke (ehm. Büro) → Versicherung Ersti-Tage und dann Rechnungen
 - 30.9. Erinnerung an Rechnungen mit Deadline 7.10. (Paul, Yujin, Büro)
 - 01.10. fast Pleite 213€ auf unserem Konto → der StuRa stand zwischen uns und fast 7.000€ (SoSe Gelder 25; Rechnungen {4764€}) → Teile der Kosten für die Ersti-Tage mussten privat getragen werden (knapp 1.000€)
 - 06.10. Ausgestellte Rechnungen als PDF an uns (Blankodokument kein Vordruck); Rechnungen postalisch von StuRa rausgeschickt
 - eine Falsch (falscher Betreff)
 - 15.10. Frage an Kooperationspartner, ob Rechnungen postalisch angekommen sind, weil endgültig pleite (213€)
 - 15.10. Erkundigt, ob Rechnungen raus geschickt wurden (Paul, Yujin, Büro, Finanzen)
 - 17.10. Antwort von Paul: wollte im Büro nochmal Rechnungen hinlegen (anscheinend Drucker kaputt und Personen krank, daher seit 6.10. nichts passiert)
 - 28.10. vor Ort, um Fehler unsererseits auf Rechnung zu beheben (Hinweis hätten gern nochmal Antrag SoSe-Gelder 24)
 - 29.10. erneutes Schicken des Antrags für SoSe-Gelder 24 (waren Zahlungsfähig, haben aber unseren Antrag nicht mehr gefunden)
 - 24.11. erreichte uns die Info, dass 2 Steuer-IDs auf den Rechnungen stehen → Mail an (Paul, Yujin, Finanzen) wegen Kassenschluss gern am 25.11. abholen
 - 25.11. Unverständnis warum 2 Steuer-IDs würde doch nur eine drauf stehen
 - 25.11. vor Ort zur Abholung → eine Rechnung Falsch (Kostenauflistung und Summe stimmten nicht überein)
 - 26.11. vor Ort, weil auf 2. Rechnung vom 25.11. falsch (Kostenauflistung und Summe stimmten nicht überein)
 - 26.11. zum FS-Koordinationstreffen neue Ausstellung der Rechnung auf falschen Vordruck
 - 27.11. Mail deswegen → Abholversuch gescheitert
 - 28.11. abgeholt (die war richtig) → wir haben eigenverantwortlich die Rechnungen ausgetragen
- Punkte, die uns während der Odyssee aufgefallen sind:
- Schlechte Erreichbarkeit (sowohl Mail als auch persönlich) → per Telefon besser als Mail → ist besser geworden
 - trotz frühzeitigem Kümern unsererseits, erste Aktionen des StuRas erst 1,5 Monate später
 - Unorganisiertheit
 - Fachschaften wird unterstellt Anträge nicht eingereicht zu haben, dabei sind sie beim StuRa verloren gegangen
 - Dokumente mussten teilweise mehrfach hingeschickt/vorbeigebracht werden, weil sie abhandengekommen sind
 - immer ewig hinterher rennen und ständiges Erinnern
 - man hatte auch das Gefühl, Paul hat allein gearbeitet und Yujin hat ihn nicht

unterstützt/geholfen (ab 30.09.)

- hat Paul überhaupt eine richtige Einarbeitung bekommen?
- effizientes Arbeiten
- ständige Kontrolle der vom StuRa erledigten Aufgaben (fokussiert arbeiten, Kontrolle mit 4-Augen-Prinzip - wo war Yujin?) → viele unserer zeitlichen und mentalen Ressourcen benötigt
- Kaum aus vorherigen Fehlern gelernt bzw. berichtigte Fehler wurde recht schnell wieder gemacht
- Warum wurde Vordruck nach Feststellung der Fehler nicht vernichtet?
- zwei verschiedene Steuer-IDs draufstehen und eine falsche BIC
- Rechnungen gehen in unserem Namen (FSR) an Externe → wirkt sehr unprofessionell und unzuverlässig - ist uns schon peinlich
- in Kommunikation mit Externen mehrfache Klarstellung und Erklärungen notwendig - wollen ja wieder mit denen zusammen arbeiten“

Paul: Ich dachte, wir sollen Rechnungen zahlen, also Verwirrung. Vordruck Steuer-ID Verwirrung, welche ist die richtige? Kann das ja nicht einfach löschen vorher. Als ich dann die Fehler wusste, dann ging es irgendwann. Kommunikation hab ich gesucht, also Erreichbarkeit Emails verbessert, auch Whatsapp-Gruppe erstellt, sollte jetzt funktionieren. Postannahmeprotokoll wollen wir jetzt führen, rechtliche Absicherung für Finanzis und FSRs, sollte dann klappen. Seit 15.7. gewählt, erst im August Emailzugang, also alles davor nicht bei mir drin, nur was in Papier da war oder neu zugesendet wird.

Musa: Glaube die ganzen Detailsachen gehen Stura in der Gänze nicht ganz an. Finde es gut, dass das mit dir klappt, Paul. Zweiter Finanzis wäre aber auch dabei, hat sich gedrückt. Auch die vorherigen Finanzis hätten das aufarbeiten müssen. Alleine von dir bringt leider nicht viel, aber sehr gut, dass du das machst.

Luisa: FSR Phil Fak II konnte sich die unterschiedliche Betreuung der FSRs nicht erklären, Paul ja gut kommuniziert. Aber da ist das Problem, zwei Finanzis, aber nur einer arbeitet? Eine Person allein kann das nicht stemmen. Wenn Yujin länger krank etc. kann man drüber reden, alles lösen, aber müssen es wissen.

Rachel: Gibt es noch Fragen der Pharmazie?

FSR Pharmazie: Danke, dass wir unser Anliegen vortragen durften.

Nico: Emails beantworten nur ein Teil der Aufgaben, mich würde interessieren, wie der Rest sonst läuft.

Paul: Yujin macht Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Aufarbeitung etc. Rechtlich notwendige Dinge, die man nicht als erstes einarbeitet. Sondern eben Emails und Co. Heute ist sie krank und abgemeldet. Januar dann ausführlicherer Finanzibericht, was wir so machen, dann beide Seiten drin. Dann warum ich das mache mit der Aufarbeitung, viele FSRs haben Probleme seit längerer Zeit. Mir fehlen Informationen, Emails kamen nicht an, IT-Problem an Patricia weitergegeben, Verteiler funktioniert nicht. Gibt auch FSRs die keinen Redebedarf haben, hatte mit manchen noch nie Kontakt, die haben auch ihre Semestergelder etc. Wollte, dass der Stura das mal öffentlich mitbekommt, ihr seid Kontrollgremium. Ansonsten nur KPA, aber der kann ja keine Einschränkungen machen. Bisher anscheinend kein anderer Kommunikationsweg für Kritik. Fand das wichtig so öffentlich für nächstes Jahr

Bennet: FSR Chemie Bankkonto gewechselt. Erste Mail wurde noch geantwortet, danach nur mit Sprechstunden möglich, hat halbes Jahr gedauert, bis alles zusammen war, Kommunikation schlecht. Bankkonto wurde geschlossen zweitweise. Und Finanzis haben Gelder auf falsches, altes, Konto überwiesen. Wurde zum Glück noch richtig überwiesen

danach aufs Neue, aber wir hatten vorher extra drauf hingewiesen. Hätte man aber kommunizieren können, dass es von den Stura Finanzis falsch überwiesen wurde. Finde es gut, dass Paul das aufarbeitet, zur FSR-K. kommt oder hier im Stura drüber redet, Fehler sucht und so weiter. Fehler normal von beiden Seiten, aber regelmäßiger Austausch notwendig. Hinweis von Finanzis wichtig, wenn sie schreiben, ob was fehlt oder alles da ist von FSRs.

Nela: liest Brief des FSR Medizin vor

„Sehr geehrte Mitglieder des Rates, sehr geehrte Sprechende für Finanzen, wir möchten heute einige Punkte ansprechen, die in letzter Zeit im Austausch zwischen den Sprechenden für Finanzen des StuRa und der Fachschaftsräte zu Herausforderungen geführt haben. Diese Kritik ist als konstruktiver Beitrag zu verstehen, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verbessern und die Prozesse transparenter und effizienter zu gestalten.

1. In den vergangenen Monaten kam es wiederholt vor, dass Anfragen und E-Mails von Finanzis des StuRa aus den Fachschaftsräten unbeantwortet blieben. Das erschwert den Kontaktaufbau sowie die Abstimmung erheblich. Ein regelmäßiger, zuverlässiger Austausch ist für uns essenziell, um finanzielle Angelegenheiten rechtzeitig und korrekt abwickeln zu können. Für eine Eingangsbestätigung von E-Mails der Sprechenden für Finanzen der FSR sprechen wir uns daher aus. Diese könnte beispielsweise durch eine automatisierte Antwort des E-Mail-Postfaches der Sprechenden für Finanzen des StuRa realisiert werden.

2. Es zeigt sich, dass die Nachvollziehbarkeit der Geldflüsse nicht immer gegeben ist. Für viele Fachschaftsräte ist nicht klar ersichtlich, welche Mittel ihnen vom StuRa zur Verfügung stehen und wie sich diese Beträge genau zusammensetzen. Die Grundlage der Auszahlungen von Semestergeldern sind uns im Fachschaftsrat Medizin seit 2022 nicht transparent nachvollziehbar gemacht wurden, da hier keine Rechnungs- oder Berechnungsgrundlage von Seiten des StuRa offen kommuniziert wurden. In diesem Zusammenhang möchten wir anregen, die Studierendenzahlen der einzelnen Fakultäten künftig für alle offen zugänglich zu machen, um Transparenz über die Berechnungsbasis zu schaffen.

3. Darüber hinaus möchten wir den Wunsch äußern, Finanzanträge und Abrechnungen künftig digital einreichen und ablegen zu können. Das aktuelle Verfahren in Papierform ist nicht mehr zeitgemäß und bindet unnötig Ressourcen. Eine digitale Lösung würde Prozesse vereinfachen, Bearbeitungszeiten verkürzen und eine bessere Nachverfolgung ermöglichen. Es sind Ordnungen in Rücksprache mit den Fachschaftsräten anzupassen und politischen Widerstände zu überwinden. Auch die technische Umsetzung ist in Zusammenarbeit zwischen den Sprechenden für Finanzen des StuRa und der Fachschaftsräte abzustimmen. Abschließend möchten wir betonen, dass eine kontinuierliche Pflege des Kontakts zwischen Sprechenden für Finanzen des StuRa und der Fachschaftsräten für ein funktionierendes Miteinander entscheidend ist. Ein gemeinsames Kontakt- bzw. Kommunikationsmedium sowie feste Ansprechzeiten oder regelmäßige Austauschformate könnten hier hilfreich sein. Wir hoffen, diese Hinweise tragen dazu bei, die Zusammenarbeit nachhaltig zu verbessern. Wir sind offen für den Dialog und bereit, konstruktiv an Lösungen mitzuwirken. Wir sehen, dass bereits jetzt positive Entwicklung hierzu gibt, trotz personeller Umstellungen des Amtes.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Sprecher für Finanzen des Fachschaftsrat Medizin Julius und Joaquin“

Paul: Zahlen bei Hochschulwahlen veröffentlicht, wo ist das Datenschutzrechtliche Problem? Immaamt will jetzt wissen, an welche FSRs und an welchen Zweck die Zahlen gehen sollen. Müssen also anscheinend nur wissen, wofür die die Zahlen ausgeben.

Musa: Zahlen sollten an sich kein Problem sein, müssen ja Rechnung auch nachvollziehen können.

Anne S.: FSR Phil Fak I haben wir selber Finanzprobleme intern. Haben aber auch selber genug Geld auf dem Konto. Also keine Kommunikation zu Stura nötig. Würde nur gern noch in die Whatsappgruppe dann.

Rachel: Ja wir haben als Stura die Zahlen, aber sollte öffentlich sein. Es sei denn die Uni hat eine ganz tolle Begründung, warum das nicht geht.

Paul: Vielleicht Zahlen ja geringer als sie eigentlich sind? Dann wären es evtl. Finanzkürzungen für die Uni? Aber egal.

Musa: Spätestens mit den Wahlen ist ja aber öffentlich, wer wie viele Studis hat. Bin auch dafür, dass wir Zahlen einfach weitergeben.

Jan Niclas: Mit FSR Finanzis geredet, wünschen sich Modernisierung in der FO. Studis mit Karte zahlen wäre vorstellbar, aber bisher nicht möglich. Genauso wie online Finanzanträge stellen. Andere FSRs könnten auch mal drüber nachdenken, was man bei der FO so modernisieren könnte.

Rachel: Erst beschließen, wenn Dinge auch wirklich technisch funktionieren. Also wie können Prozesse sein.

Musa: Mehrere Sachen, die aus den FSRs kommen werden. FO wird kommen. FSR-Ks haben das in den letzten Jahren nie so gemacht und auch FSRs nie so auf dem Stura zugegangen.

Rachel: Neue Finanzis haben bisher alte Finanzis neue Finanzis eingearbeitet. Weil viele Prozesse auch nur ein Mal im Jahr ablaufen. Das war dieses Jahr aber nicht. Sehe da noch Defizite, Paul hat sich gut eingearbeitet, aber zweiter Finanzi kann auch nicht gut nebenbei einarbeiten. Sondern alte Finanzi meist einen Monat weiter mit eingearbeitet. Also Lisa, Robert oder so wären da möglich. Dass die nochmal alles durchgehen.

Musa: Sehe das nicht so. Ist Aufgabe der alten Finanzis laut Ordnung. Die erste Entschädigung ging eh an die alten Sprechis, nur eben nicht die Einarbeitung. Also kein extra Geld beschließen, was den nicht zusteht.

Paul: Spreche mich selbst auch dagegen aus. Aufgabe der alten Finanzis die neuen einzuarbeiten. Ist ja ein Monat noch alles zugänglich und Aufgabe. Gilt für alle Ämter, dass Übergaben verpflichtend sind. Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung sollte Ernst genommen werden die Einarbeitung; siehe auch AK Sprechis oder Referent*innen und andere Sprechiposten. Bin gegen Geld beschließen.

Rachel: Beide neue Finanzis auch schon Geld bekommen und alter auch, also das gabs auch.

Paul: FSR-K hat beschlossen, dass überschüssige Gelder ausgezahlt werden. Momentan so, dass es aktuell keinen Überschuss gibt außer von Bio. Alle Haushaltspläne bis 20.12. einreichen. Bis Ende des Jahres Zeit Gelder zu beantragen; also alles was bis dahin nicht schriftlich/Email vorliegt, wird Überschuss werden. Eigentlich nur 2 FSRs mit Finanzern hier. Andere eher nicht vertreten. Dann Probleme anscheinend nicht groß genug, wenn sie hier nicht im Stura auftreten oder aufeinander zukommen. Seit Jahren bestehen ja anscheinend

Probleme, kam mir vor, als würde eher hinter den Rücken darüber gesprochen, statt mit den betreffenden Personen zu reden. Bin froh, dass die FSRs heute hier gesprochen haben, aber hab auch offenes Ohr für die anderen.

Lukas: Paul soll auf FSR Theo zugehen. Die haben Probleme.

Musa: Theo und Medizin die letzten Monate aktiv verfolgt, Probleme mitbekommen, vielleicht deshalb viel aufgeregt. FSR-Ks aber meist alle FSRs anwesend, haben drüber geredet, müssen dann nicht alle hier auftauchen, wenn keiner widerspricht. Aber oft genug gehört, dass Finanzbüro nicht funktioniert.

Paul: Haben mit dir geredet, aber nicht mit mir.

Musa: Ja, aber müssen eben mit beiden Finanzis sprechen, bringt nichts, wenn nur du da bist.

Rachel: Für alle Dinge gibt es Sprechstunde der Stura Finanzis.

Paul: Noch bis 22.12. hier, dann bis 7.1. nicht im Haus.

Rachel: Gern auf die Website passen, Hinweis an alle Sprechis.

TOP 11 Sonstiges (21:40)

Elias: Kommission Studium und Lehre wird neu aktiviert. Email rumschicken, wer da so Interesse hat. Insbesondere an die FSRs.

Rachel: Semesterbeitrag erhöht und wird gezahlt; Kommunikation nach außen, dass man den erhoben hat und was damit einhergeht. Transparenz über unsere Posten. Damit wir nicht wie Studentenwerk erhöhen ohne es zu kommunizieren. Han würde das machen. Insbesondere weil Rückmeldung jetzt schon läuft.

Elias: Zustimmung.

Jobst: Zustimmung wegen Transparenz, gerne mit Info, wer gegen die Erhöhung war.

Gast: Als „Reminder“ posten.

Abstimmung über Post

Angenommen 17/0/0

Rachel: Nächste Sitzung am 12.1.26

Rachel beendet die Sitzung um 21:45.